

# Eine Frage der Organisation

Probleme mit dem Altern managen: Das Team der AOVE-Koordinationsstelle hilft

**Hahnbach.** (lia) Immer wieder mal hört man „Alt werden will jeder, alt sein keiner“. Wie sollte das gehen, annehmbare Alternativen dazu gibt es nun einmal nicht ...? Mit professioneller Unterstützung durch Renate Scherer-Mende und ihr Team der Koordinationsstelle „Alt werden zu Hause“ der AOVE (Arbeitsgemeinschaft Obere Vils-Ehenbach) kann man viele Stolpersteine aus dem Weg räumen und den Alltag lebenswerter gestalten. Organisation mit viel Gefühl für die aktuellen, neuen Bedürfnisse statt hinnehmen der oftmals unvermeidlichen Beeinträchtigungen ist das Motto.

Die namentlich allseits bekannte AOVE hört sich für so manchen auch nach 25 Jahren noch etwas sperrig an, die „interkommunale Zusammenarbeit im nordöstlichen Landkreis“ als Beschreibung zu abstrakt. Dabei sind die Projekte vielfältig und werden stetig neu- und weiterentwickelt.

## Beispielhaftes Netzwerk

Aus dem Modellprojekt „Altenhilfekonzepte für kleine Kom-

munen“, initiiert vom Bayerischen Staatsministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen entstand in 15 Jahren ein beispielhaftes Netzwerk. Projektkoordination und Bindung von Fördergeldern, Stärkung der Gemeinden zur Unterstützung der Landkreisgemeinden werden praktisch umgesetzt.

Während der 2. Bayerischen Demenzwochen wurde ein Teilbereich der durch die AOVE betreuten Projekte in den Fokus gerückt: die Unterstützung zum selbstbestimmten Leben in den gewohnten vier Wänden im Alter mit aktiver Teilhabe an gesellschaftlichen Aktivitäten – möglichst auch bei einer Demenzerkrankung. „Kultur und Medien mit Demenz“ so das Motto.

Die Themensetzung drehte sich in diesem Bereich nicht um organisatorische Fragen wie ansonsten beispielsweise zu Fördermitteln bei notwendigen Umbauten wegen körperlicher Einschränkungen, die von den Betroffenen und deren Familien gerne angefragt werden. Im



Nur vergesslich oder dement? Angehörige und Betroffene erhalten in diesem Problemfeld Hilfe und Tipps von der AOVE.

Bild: exb/Gerd Altmann/pixabay

Demenz-Projekt wurden vielmehr Fragen in den Mittelpunkt des Interesses gerückt wie „Ist es 'nur' eine gewisse Vergesslichkeit oder doch schon ernster? Kann und will ich mit einem Außenstehenden darüber sprechen?“

## Belastende Vorurteile

Wird ein Treppenlift benötigt, ist das für viele eine Sache, die verschleißbedingt auf ein arbeitsreiches Leben hinweist und die man vergleichsweise offen kommuniziert. Bei Demenz gibt es allerdings immer noch Vorbehalte, dass ein „falsches Bild“ entstehen, ein Nachlassen der geistigen Leistungsfähigkeit zuzugeben abwertend aufgefasst werden könnte.

Dabei ist gerade das Verständnis der Angehörigen für Demenzerkrankte immens wichtig

– und auch, dass diese selbst mit der einschränkenden Situation vertraut werden.

Was kommt auf mich als zusammenlebenden Partner zu, welche praktischen und rechtlichen Folgen gehen mit einer solchen Diagnose einher, wer kann mich im Alltag entlasten?

Projektleiterin Renate Scherer-Mende und ihr Team zeigen Ideen für eine Steigerung der Lebensqualität durch mediale und kulturelle Erlebnisse auf.

Ermöglicht werden soll das beispielsweise durch ehrenamtliche Begleitung, was weitere positive Effekte haben könnte. Neben einer Entlastung der Angehörigen soll damit auch eine Sensibilisierung für das Krankheitsbild gerade auch bei jüngeren Menschen erreicht werden.

## SERVICE

### Kontakt

AOVE GmbH  
Herbert-Falk-Str. 2  
92256 Hahnbach  
info@aove.de  
www.aove.de  
Tel. 0 96 64/95 24 67  
Fax 0 96 64 95 24 66



Renate Scherer-Mende.

Bild: Alexander Roesner

Koordinationsstelle „Alt werden zu Hause“: 09664/9539 719 und info@aove.de oder info@altwerdenuzuhaus.de.

Renate Scherer-Mende sowie das Team der Koordinationsstelle stehen gerne bei Fragen zur Verfügung. Claudia Aures koordiniert den Bereich „Haushaltsnahe Dienstleistungen“. Außerdem verstärkt seit Januar Christa Pulsfuß die Koordinationsstelle.

Viele weitere Tipps und Informationen enthält der vor einigen Jahren zusammengestellte Amberg-Sulzbacher Demenzratgeber. Er kann einfach online unter der Adresse <http://cloud2.blaetterbuch.de/aove/demenzratgeber/> abgerufen werden, eine Garantie auf korrekte Daten gibt es hier allerdings nicht mehr.

**ELEKTRO  
BÄR**

# ELEKTRO BÄR

- Elektro-Installation und Heizungsbau
- Antennenanlagen
- Elektrogeräte
- Photovoltaikanlagen
- Wärmepumpen

Wir planen  
u. installieren

mit Ihnen  
für Sie

alles mit Strom

alles mit Strom

**Elektro Eduard Bär**  
Raiffeisenstraße 3  
D-92265 Edelsfeld  
Tel.: (0 96 65) 15 25  
Fax: (0 96 65) 86 76  
E-Mail:  
eduard.baer@t-online.de